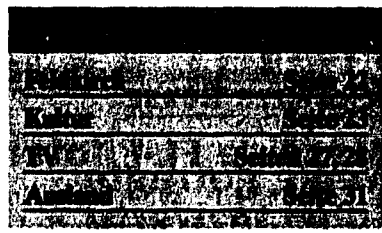


# SPORT

- Spitzentennis in Vaduz
- 12 LBV-Podestplätze
- Amerikaner im Sportpark



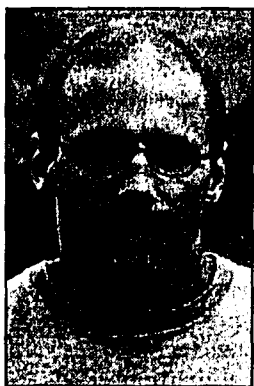
**FLASH**

## Regen in Roland Garros

TENNIS: Der zweite Tag des French Open ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Wegen Regens ruhte gestern (Dienstag) der Spielbetrieb in Roland Garros vollends. Zu den verschobenen Erstrundenbegegnungen zählten auch die Partien Marc Rosset - Byron Black (Sim), George Bastl - Marat Safin (Russ) und Miroslava Vavrinec - Rossana de los Rios (Par). Die auf gestern terminierten Partien werden allesamt heute nachgeholt. Dazu gesellen sich die 16 Zweitrundenspiele aus der unteren Tableau-Hälfte der Männer, so dass das Programm insgesamt 80 Begegnungen umfasst. Aus diesem Grund wird anstatt wie üblich auf 16 auf 21 Plätzen gespielt.

Neben Rosset, Bastl und Vavrinec stehen damit Roger Federer (gegen Jan-Michael Gambill) und Michel Kratochvil (gegen Orlin Stanovitsch) wie vorgesehen im Einsatz, derweil Martina Hingis und Emmanuelle Gagliardi vor ihren Zweitrundenspielen zu einem zusätzlichen Ruhetag kommen.

## Martin Kaiser feierte zwei Siege



KICK-BOXEN: Martin Kaiser (Bild) vom Kickboxing Club Mauren war auch beim Kick-Boxing European Open in Widnau nicht zu schlagen. Martin Kaiser gewann die Kategorie -91 kg und Grand Champion. Sein Teamkollege Günther Wohlwend siegte in der Kategorie +91 kg. Zudem gab es aus Liechtensteiner Sicht durch Christian Bazzaric (All Style Karate Schaan) -81 kg und Grand Champion, Mehmet Gündogdu (Kickboxing Mauren) -67 kg und Besim Music (All Style Karate Schaan) -67 kg noch vier zweite Plätze zu vermelden. Marco Fischer (All Style Karate Schaan) und Daniel Brendle (Kickboxing Mauren) stiessen bis in die zweite Runde vor.

Für Roman Frick, René Menghin, Peter Davida, Patrick Fischer, Sami Daiem, Gregor Nigg, Cedric Bazzaric (alle All Style Karate Schaan), Martin Hasler, Hasan Danisman, Eliza Kind und Raphael Rheinberger (alle Kickboxing Mauren) kam in der ersten Runde das Aus.

## Stars Fussballmeisters St. Gallen hautnah

FUSSBALL: Fans des Schweizer Fussballmeisters FC St. Gallen aufgepasst. Heute Mittwoch führt der MParc der Migros Ostschweiz in Buchs an der Churer Strasse eine Autogrammstunde mit vier Stammspielern des FC St. Gallen durch.

Von 14.00 bis 15.30 Uhr bietet sich dort die Gelegenheit, vom Torschützenkönig Charles Amoah, vom Nationalspieler Giuseppe Mazzarelli, von Patrick Winkler und Sergio Colacino Unterschriften zu ergattern.

## Tombola des USV Eschen-Mauren

Ziehungsliste USV-Tombola vom 27. Mai 2000  
 1. 9746 (Losnummer); 2. 1376; 3. 6040; 4. 14182; 5. 1375; 6. 19915; 7. 16634; 8. 16568; 9. 5069; 10. 4397; 11. 8277; 12. 8275; 13. 17538; 14. 11494; 15. 16264; 16. 19451; 17. 16375; 18. 8898; 19. 10797; 20. 8535; 21. 5139; 22. 0556; 23. 16556; 24. 15803; 25. 1359; 26. 8899; 27. 0780; 28. 4383; 29. 4387; 30. 5344; 31. 4386; 32. 11160; 33. 1007; 34. 4573; 35. 3898

Die Tombola-Preise können bis 30. Juni 2000 (Dienstag bis Samstag von 14 bis 18.30 Uhr) bei Päd's Sportartikel, Eschen, abgeholt werden!

Der USV dankt den Sponsoren sowie allen die den Verein bei dieser «Aktion» unterstützt haben, recht herzlich!

# Kleines Land mit grosser Fussball-Begeisterung

DFB-Mitarbeiter Dr. Thomas Jäger vergleicht Fussball-Deutschland mit Liechtenstein

Am 7. Juni findet in Freiburg das zweite Länderspiel der Nationalmannschaften aus Deutschland und Liechtenstein statt. Diese Begegnung kann in vielerlei Hinsicht als bemerkenswert eingestuft werden. Im Auftrag von Liechtensteins Ex-Nationaltrainer Dietrich Weise stellte Dr. Thomas Jäger, ein Mitarbeiter des Deutschen Fussball-Bundes (DFB), für das Volksblatt einen Vergleich zwischen beiden Ländern an.

Dr. Thomas Jäger / DFB

Da wäre zunächst ihre soziale Komponente besonders hervorzuheben: Die Veranstaltung wird vom DFB-Sportförderverein als ein Benefizspiel ausgerichtet. Sämtliche Einnahmen fliessen der gemeinnützigen Organisation des Deutschen Fussball-Bundes zu. Mit den Geldern werden zahlreiche soziale Einrichtungen und karitative Projekte unterstützt.

### David gegen Goliath

In sportlicher Hinsicht denkt man sofort an den Vergleich «David gegen Goliath.» Der DFB feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und gilt mit 27 000 Vereinen und rund 170 000 Mannschaften als einer der grössten und erfolgreichsten Sportverbände. Demgegenüber steht Liechtenstein als Kleinstaat, der in etwa so viele Einwohner zählt wie Deutschland Fussballvereine, nämlich ca. 30 000. In Liechtenstein gibt es derzeit sieben Clubs und 105 Mannschaften.

Doch seit 1993 erlebt der Fussballsport des kleinen Landes einen enormen Aufschwung. Damals konnte der renommierte DFB-Fussball-Lehrer Dietrich Weise als Nationaltrainer gewonnen werden. Der erfahrene Coach nahm die Herausforderung an, organisierte einen systematischen Trainingsbetrieb und ebnete Liechtensteins Auswahlmannschaften nach und nach den Weg ins internationale Fussballgeschehen. Seitdem nimmt der Liechtensteinische Fussballverband (LFV) regelmässig an Europa- sowie Weltmeisterschafts-Qualifikationen teil. Um diesen Fort-



Wie 1996 bestreitet die deutsche Nationalmannschaft das letzte Testspiel vor der Europameisterschaft wieder gegen Liechtenstein.

schritt dauerhaft zu sichern, wurde die Sportanlage in Vaduz schliesslich zu einem Stadion umgebaut, das internationalen Anforderungen genügt.

### Moderne Juniorenförderung

Zudem initiierte Dietrich Weise eine intensive und moderne Juniorenförderung, in die sein späterer Nachfolger, Ralf Loose, der aktuelle Nationaltrainer Liechtensteins, schon frühzeitig eingebunden wurde. In diesem Zusammenhang erweist sich die «Grösse» des viertkleinsten Staats der Welt als ein entscheidender Pluspunkt. Aufgrund der kurzen Wege können die erfahrenen Auswahltrainer ihre Talente gewissenhaft sichten und dementsprechend gezielt fördern. So wurde die Qualität der individuellen Ausbildung deutlich gesteigert. Die knappen Ressourcen in Sachen Fussball werden auf diese Weise optimal genutzt.

### Liechtensteiner Weltoffenheit

Als Besonderheit kann man auch die Kooperation des Liechtensteinischen- und Schweizerischen Fussballverbandes ansehen - in der Schweiz gibt es 1471 Vereine und 11 474 Mannschaften. Von der F-Ju-

gend bis zu den Senioren nehmen sämtliche Teams aus Liechtenstein am Spielbetrieb des schweizerischen Verbandes teil. Eine Zusammenarbeit, die für Weltoffenheit und freundschaftliches Miteinander steht. Festzuhalten bleibt: Obwohl das kleine Land zwangsläufig über

relativ wenig Spieler verfügt, wurde die Qualität des Liechtensteiner Fussballs durch die systematische Arbeit qualifizierter Trainer enorm gesteigert - ein Projekt mit Vorbildfunktion.

### Fussball und Aberglauben

Eine weitere interessante Facette des Länderspiels Deutschland gegen Liechtenstein gehört eher in den Bereich des Aberglaubens und ist gerade deshalb zutiefst mit dem Fussball verwurzelt. Fast auf den Tag genau vor vier Jahren fand die gleiche Partie kurz vor der EM 1996 in England statt. Die deutsche Elf siegte damals 9:1. Zwei Tage später flog das Team ins «Mutterland des Fussballs» und kam mit dem Europameistertitel wieder nach Hause.

Nun könnte man es als ein gutes Omen werten, dass Erich Ribbeck's Mannschaft erneut unmittelbar vor der Europameisterschaft 2000 in Belgien und den Niederlanden gegen Liechtenstein spielt. Sollte sich dieser Umstand bewahrheiten, so wird der DFB demnächst sicherlich vor jedem grossen internationalen Turnier darum bemüht sein, ein Länderspiel gegen das sympathische und fussballbegeisterte Liechtenstein auszutragen.



Dietrich Weise war massgeblich am Aufschwung des Liechtensteiner Fussballs mitbeteiligt.

# Für den FC Triesen zählt nur ein Sieg

Fussball 3. Liga: Der FCT trifft auf Trübbach - Vaduz II muss nach Davos

Nach drei Niederlagen in Folge ist der FC Triesen auf den dritten Tabellenrang abgerutscht. Daher zählt für den FCT morgen gegen Trübbach nur ein Sieg. Vaduz II muss heute auswärts bei Davos antreten.

Nach den Siegen gegen die Spitzenteams Wälenstadt und Sargans schien der Aufstiegsspiel-Platz für den FC Triesen schon gesichert. Doch dann folgte eine bittere Niederlagenserie - drei Spiele null Punkte - und der FCT ist auf den dritten Rang zurückgefallen. In den letzten beiden Runden ist die Mullis-Truppe nun auf fremde Hilfe angewiesen und muss ihrerseits die ausstehenden Partien gewinnen.

Daher zählt morgen gegen den Tabellenvierten Trübbach nur ein Sieg. Vaduz II muss heute in Davos antreten und könnte mit einem Sieg gegen den Tabellen-Nachzügler den fünften Rang festigen.



Dem FC Triesen hilft morgen nur ein Sieg weiter. (Bild: Ingrid Delacher)

| Termine  |       |
|----------|-------|
| Trübbach | 19.00 |
| Vaduz II | 19.00 |

**SPORTREDAKTION**

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28  
 Robert Brüstle, Tel. 237 51 23  
 Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li